

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Anonym**

**Studienrichtung: Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

**Gastinstitution: Wildhome Permakultur Verbelen**

**Studienjahr: SS2022**

**Aufenthaltsdauer: von Mai bis August**

### Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja  nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

## **FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

### 1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Mein Praktikumsplatz lag zwischen Bø i Telemark und Gvarv in Süd-Ost-Norwegen. Gewohnt habe ich in Bø, da ich den Ort schon von einem vorherigen Aufenthalt kannte und Freunde dort leben. Die Menschen in Norwegen sind sehr freundlich und freuen sich wahnsinnig wenn man ihre Sprache lernt.

### 2. Unterkunft

Gewohnt habe ich in einer WG mit einer norwegischen und einer deutschen Studentin. Unterkünfte finden sich gut über Facebook-Gruppen oder über FINN.no, zumindest in typischen Studentenstädten. Es ist sehr üblich für Studenten, in WGs zu wohnen. Ein Zimmer kostet ca. 4000-5000 nok, das sind ungefähr 400-500 €. Die WGs sind meist sehr ordentlich, hin und wieder aber auch sporadischer eingerichtet, als es in Österreich typisch ist (Holzofen, nicht-beheizte Vorräume). In großen Städten ist das sicher anders als am Land.

### 3. Kosten

Die Kosten sind in allen Bereichen um einiges höher als in Österreich, lassen sich aber mit dem Erasmus-Geld gut decken.

### 4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Ich bin mit dem Auto angereist, da ich eines für die Arbeit gebraucht habe. Es geht aber auch mit dem Flugzeug oder per Zug.

### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum ist nicht nötig, bei einem Aufenthalt über 6 Monate muss man sich aber bei der Polizei melden und bekommt eine Personenummer, mit der es dann auch möglich ist, ein Bankkonto und so zu eröffnen.

### 6. Beschreibung der Gastinstitution/des Praktikumsgebers

Ich habe in einem Garten gearbeitet, der mit Methoden aus der Permakultur, regenerativer Landnutzung und Agroforstwirtschaft arbeitet. Es hat mir großen Spaß gemacht und ich habe viel gelernt.

### 7. Praktikumsbetreuung vor Ort

Meine Chefin im Garten hat mir viel geholfen, wenn ich organisatorische Fragen hatte und wir hatten regelmäßige Meetings, um meinen Praktikumsfortschritt zu besprechen

### 8. Anmeldeprozess im Vorfeld

Der Anmeldeprozess war sehr einfach und die Damen vom IR Boku stehen einem wirklich gut zur Seite und helfen bei allen Fragen.

### 9. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Viel warmes Gewand einpacken, da die Temperaturen um einiges kälter sein können, als erwartet. Aber auch Sommergewand, da es auch über 30°C bekommen kann. Norwegen hat ein sehr grünes und nachhaltiges Bild nach außen, dies trifft leider nicht wirklich zu. Da gibt es große Unterschiede zu Österreich und es tun sich viele Möglichkeiten zu Verbesserungen in Norwegen auf. Ist also ein spannendes Arbeitsfeld! Was aber stimmt, ist die Naturverliebtheit der Norweger, also sollte genug Outdoor-Gewand eingepackt werden (div. Ski, Zeltausrüstung,...)

### 10. Resümee

Der Aufenthalt über das Praktikum war bereits mein zweiter Aufenthalt in Norwegen und ich würde jederzeit wieder hinauf gehen. Ich kann dieses Land nur empfehlen!